

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

324 - Freiburg 1314 Mai 21: E[l]sebeth her Stefans Snewelins seligen
eines ritters von Friburg eliche wirtinne was ein burgerin von Friburg [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

324

Freiburg 1314 Mai 21

E[]sebeth her Stefans Snewelins seligen eines ritters von Friburg eliche wirtinne was ein burgerin von Friburg kündet, daß sie 28 β 19 S₁^a Brisger Zinses, den sie und ihre Kinder Cünrat, Johannes, Elsebethe, Gerdrut, Clare und Angnes hatten (es gibt der meyger von Adelnhusen auf Martini 15 β 16 S₁^b zu Erbe 5 und 1 Gans zu Ehrschatz von dem Gut bei Adelhausen hinter ihrem Baumgarten auf ihrem Bach, der Herter ze Adelnhusen auf Johanni 10 β S₁ und auf Martini 3 β 3 S₁ zu Erbe und 4 Hühner zu Ehrschatz von dem Gut bei dem vorigen unterhalb dem Vchtackere und an den Stuber anstoßend) verkauft haben Gebenen her Egelolf Kūchlins tochtermanne einem burger von Friburg für ledig eigen und 10 dafür, das kein burgrecht noch nüt anders von dem selben güt gat, um 18 W S₁ Brisger. Fertigung zu Freiburg vor Gericht, wobei der Kinder nächste Vater- und Muttermage: her Snewli in dem Houe ein ritter und Johannes, ihr (der Ausstellerin) Bruder, einwilligten. Aufgabe und Währschaft. Es siegeln die Bürger von Freiburg. Zeugen: Sneweli Bernlap (sass da ze gericht), her Gōtfrid von Slettstatt, 15 Cünrat der Trōsche, Cünrat Geben, Gregorie von Krotzingen, Nicolaus von Muntzingen, Kottze, Johannes Kūchli hern Egelolfs sun, Johannes Bittrolff. Geschehen und gegeben zu Freiburg 1314 an dem nächsten zinstage vor dem pfingest tage.

Abschr. (15. Jh.) Karlsruhe GLA: Kopialbuch 751 (Kloster Oberried) Bl. 65 f. 20

325

Freiburg 1314 Mai 28

Markgraf Heinrich von Hachberg tut kund, daß er Konrad Dietrich Schneuelin¹ erlaubt und Gewalt gegeben hat, eine Burg zu bauen im Breisgau, wo und wann er will, es sei an ebeni oder um bergin oder in thälern. Dies hat er getan für sich und seines Bruders Rudolf sel. Kinder wegen des Rechts, das er und seines Bruders 25 Rudolf sel. Kinder, deren Pfleger er sein soll, im Breisgau haben, außer auf seinem und seines Bruders Kinder Gut; darauf soll er nicht bauen, außer mit ihrem Willen. Er siegelt. Geschehen und gegeben zu Freiburg 1314 am Zistag in der Pfingstwoche.

Schöpflin HZB. 5, 344 n. 213 ex tabulario Bada-Durlacensi. — RMBaden n. h 148 und h 592². 30

326

1314 Juni 23, 24, 25, 26

Die Äbte von St. Blasien, St. Peter und St. Georgen beauftragen als päpstliche Delegierte auf Ersuchen des Abtes von Tennenbach, ihres Subdelegierten, zwecks

324 ^a im Text: ohne 13 S₁ 30 β S₁ ^b im Text: 16 β S₁ ohne 4 S₁

325 ¹ Über ihn vgl. Geiges Münsterfensterwerk S. 278 ² Die Bemerkung, der 35 Markgraf erscheine hier nur noch als Vormund im Besitz der landgräflichen Rechte im Breisgau, trifft nach dem Wortlaut der Urkunde nicht zu. Vgl. ebd. n. h 593.